

Elektromobil-Pioniere an der Rallye21 in Basel

Jörg Vögeli, Muttenz, im Twike III

Die Geschichte des Twike hat den in Gelterkinden aufgewachsenen Jörg Vögeli von Anfang an fasziniert. Als die Gemeinde Muttenz im Rahmen des Pilot- und Demonstrationsprojekts als Partnergemeinde des Grossversuchs mit Leicht-Elektromobilen in Mendrisio den Kauf von Elektrofahrzeugen förderte, kaufte er 1998 ein Twike. Seither ist es im regelmässigen Einsatz. Anfänglich wurde auf Wunsch der Gemeinde und des Bundesamts für Energie, das das Partnerschaftsprojekt unterstützte, genau Buch geführt über den Energieverbrauch. Inzwischen ist diese Information in den Hintergrund gerückt.

Unvergesslich für die Familie ist die Fahrt nach München, bei welcher das Twike als Begleitfahrzeug für die drei anderen Familienmitglieder auf dem Velo diente. So eskortierte ihn die Polizei galant durch das Stadtzentrum, das wegen eines Fests gesperrt war, um dem Elektromobilisten einen Energie fressenden Umweg zu ersparen. Verschiedentlich wurde er auch gleich zu Tisch gebeten, wenn er unterwegs anhielt und darum bat, Strom tanken zu dürfen. Von Anfang an hätten die Leute freundlich und mit Sympathie auf das unverkennbare Fahrzeug aus Gelterkinden reagiert, bilanziert Jörg Vögeli.